

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährlich 26 S., durch
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

№ 29.

Donnerstag den 6. März

1884.

Bekanntmachungen. Bekanntmachung

betreffend die Grundsteuer-Einschätzung.

Die in Gemäßheit des Steuergesetzes vom 28. April 1873 vollzogene Einschätzung der Feldgüter und Waldungen sowie der nutzbaren Rechte für das Grund- und Gefällkataster wird nach Maßgabe der Art. 61 bis 63 und 67 letzter Abjatz des erwähnten Steuergesetzes in sämtlichen Rathshäusern des Oberamtsbezirks vom 11. bis 31. März 1884

aufgelegt werden, damit die Beteiligten davon Einsicht nehmen und etwaige Beschwerden vorbringen können.

Dies wird höherem Auftrage zu Folge, insbesondere für solche Grundbesitzer, welche bei mehreren Gemeindemarkungen theilhaftig sind, auch auf diesem Wege öffentlich bekannt gemacht unter Hinweisung auf die in jeder Gemeinde ergehende besondere Bekanntmachung.

Schorndorf, den 3. März 1884.

R. Kameralamt.
Mayhner.

Der am 24. Januar 1858 in Beutelsbach, O. Schorndorf, geborene ledige Weingärtner **Johann Gottfried Kraft**, zuletzt wohnhaft in Beutelsbach, z. Z. mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika wird beschuldigt als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf
Freitag den 25. April 1884
Vormittags 9 Uhr

vor das königliche Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirks-Commando zu Gmünd ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Schorndorf, den 22. Februar 1884.

Kurz,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Schorndorf. Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen.

I. Die Musterung der Militärpflichtigen findet in Grunbach und Schorndorf und zwar in folgender Weise statt:

1) **Donnerstag den 1. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Grunbach** für die Pflichtigen von Grunbach, Michelberg, Balmannsweiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Hebsack, Hohengehren, Rohrbrunn u. Schnaitth;

2) **Freitag den 2. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf** für die Pflichtigen von Schorndorf, Adelberg, Aßperglen, Baireck, Buhlbrunn, Haubersbrunn, Hößlinenwarth, Gegenlohe, Niebelsbach und Oberberken;

3) **am Samstag den 3. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf** für die Pflichtigen von Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.

II. Die Loosziehung findet am **Montag den 5. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf** statt.

Den 5. März 1884.

R. Oberamt.

Baum.

betr. Ansprüche auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf §§ 19-21 des Reichsmilit.-Ges. vom 2. Mai 1874 und §§ 30 und 31 der Ers.-Ord., Reg.-Bl. No. 35 von 1875, ergeht an die Militärpflichtigen, welche obige Ansprüche erheben wollen, und an ihre zur Stellung solcher Ansprüche berechtigten Angehörigen die Aufforderung, sie womöglich so zeitig

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Der Gemeinden Schorndorf, Michelberg, Gerabstetten, Hebsack, Oberurbach, Schnaitth, Unterurbach, Weiler und Winterbach werden eingeladen, der am nächsten Freitag Nachm. 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause stattfindenden Vertheilung der von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins erhaltenen Unterstützungsgelder unter die vertheilten Orte des Bezirkes anzuwohnen. Das Erscheinen der Gemeindepfleger ist nicht notwendig. Den 4. März 1884.

R. gem. Oberamt.
Baum. Stuch.

Diensterledigungen. Die Bewerber um die erledigten Oberamtsgeometerstellen in Kirchheim u. T. und Sulz haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem R. Steuerkollegium zu melden.

Das R. Steuerkollegium wird die ihm kürzlich eingereichten Meldungen aus Anlaß der Erledigungen in Cannstatt, Crailsheim und Göppingen, sofern dieselben nicht ganz besonders gerade auf diese Plätze gerichtet gewesen sind, auch als Bewerbungen um die neu erledigten Stellen behandeln, wenn hiegegen nicht ausdrückliche Einwendungen erfolgen werden.

Stuttgart, 25. Febr. Heute hat hier im Vereinsgasthaus eine zahlreich besuchte Versammlung von Vertrauensmännern des deutsch-konservativen Vereins von Württemberg stattgefunden, in welcher nach eingehender Berathung nachstehender Aufruf an das württembergische Volk beschlossen wurde:

Im Laufe des Jahres 1884 wird das deutsche Volk wählen werden, auf's Neue seine Vertreter in den Reichstag zu wählen.

Nur zu oft ist bisher im Reichstage eine sachliche Behandlung der Gegenstände durch persönliche und Parteilichkeiten beeinträchtigt und die wohlwollende Absicht der Regierung durchkreuzt worden. Soll dieser Mißstand fortbauern, oder wird es den vereinigten Anstrengungen aller Freunde des deutschen Reiches gelingen, für die auswärtige und innere Politik des großen Staatsmannes, des Reichskanzlers Fürst Bismarck, eine Mehrheit treuer Anhänger zu gewinnen? Eine Mehrheit meinen wir, welche bei aller Wahrung der selbständigen Ueberzeugung der Reichsregierung mit Vertrauen entgegenkommt und welche bestrebt ist, in gemeinsamer, friedlichem Zusammenwirken mit derselben die wahren Interessen des Vaterlandes zu fördern? Ueber diese Frage hat das deutsche Volk bei der bevorstehenden Neuwahl zu entscheiden.

Seit längerer Zeit treffen die verschiedenen Parteien, vor allem die seitherigen Gegner des Reichskanzlers, Vorbereitungen zu dem bevorstehenden Wahlkampf und so tritt auch an die konservative Partei die Aufgabe heran, offen mit ihren Anschauungen und Forderungen hervorzutreten und die Gefinnungsgenossen zur Sammlung, zu gemeinsamem Vorgehen aufzurufen.

Wir können uns hiebei auf das Programm des deutsch-konservativen Vereins in Württemberg berufen, wie es vor 6 Jahren aufgestellt und wiederholt veröffentlicht worden ist (den Wortlaut desselben siehe unten). Der in demselben festgestellte Standpunkt ist heute noch der unsrige. Da jedoch im Laufe der Jahre verschiedene der dort berührten Fragen, wenn auch nicht zu einem entgültigen Abschluß, so doch zu einer gewissen Abklärung gekommen, und einzelne der dazumal von uns aufgestellten Forderungen allgemein als berechtigt anerkannt worden sind, so wollen wir versuchen, die wichtigsten dieser Fragen und Forderungen in gedrängter Kürze aufzuführen und unsere heutige Stellung dazu möglichst genau festzusetzen. Hiedurch wird auch wohl der Vorwurf der Egoisten, wir begünstigen reaktionäre Bestrebungen, am besten widerlegt werden.

Die soeben erwähnte Abklärung hat namentlich bei der Stellung der Parteien zum Deutschen Reich unter seinem Kaiser und zur Reichsverfassung stattgefunden, indem auch solche, welche seither eine gegnerische Stellung eingenommen haben, sich der Reihe nach gedungen sehen, ihre Anhänglichkeit an Kaiser und Reich, ihre Reichstreue zu erklären. Die Aufrichtigkeit, vor allem aber die Nachhaltigkeit und die Tragweite dieser Versicherung hat sich jedoch noch zu erproben. Das deutsche Reich besteht nach innen durch seine Verfassung, nach außen wird es in erster Linie gesichert durch die Politik des Reichskanzlers und durch das deutsche Heer und die deutsche Heeresverfassung. Hier müssen wir daran erinnern, daß die Volkspartei, welche im Anfang des Jahres 1870 bei ihrer Agitation für eine Milizarmee unser Kriegszielgesetz ein „Landesverderbliches“ Gesetz genannt hat, nicht nur bei den letzten Reichstagswahlen, sondern auch bei den Verhandlungen im Reichstage selbst den Kampf gegen den Militarismus noch als das wahre Kennzeichen eines echten Volkstheums bezeichnet hat. Wir treten offen und richthaltig, wie bis daher, für unsere Heeresverfassung ein und das Eintreten hiesfür wird auch für andere der Blüthe im Reichstagen sein. Zu Verbesserungen und Erleichterungen in unserem Heereswesen werden wir, jedoch gerne die Hand bieten, wenn nur die Grundlage unserer Heeresverfassung anerkannt und bis Schlagfertigkeit des Heeres gesichert bleibt.

Gleich wichtig wie die Aufrechterhaltung unserer Heeresverfassung ist die Kräftigung der finanziellen Lage des Reiches und seiner einzelnen Staaten. Das richtige Mittel dazu ist die weitere Ausbildung des Systems der indirekten Steuern. Zu einer

weiter Einne verlangen wir eine bedeutend größere Besteuerung des Tabaks, des Branntweins und des Bierssteuers. Wenn in letzterer Beziehung einmal der feste Wille der Regierungen und des Reichstages erkennlich ist, eine erhöhte Bierssteuer aufzulegen, so werden auch die unmittelbar dabei beteiligten Kreise die beste Art und Weise der Gehaltung derselben bald aufzufinden wissen und hierüber Vorschläge machen können.

Schluß folgt.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 29. Febr. In dem Reinhardt'schen Raubmord dauerten heute die Verhöre mit den inhaftirten Kutschern Döttling, Silberhorn und Geid mit kurzen Unterbrechungen den ganzen Tag fort. Die Untersuchung wird von Amtsrichter Pfeiffer geführt. Gegen Döttling, der sich heute aber mit großer Fassung benimmt, scheinen sich die Verdachtsmomente erheblich zu mehren. Die demselben heute zurückgegebene Kleidung weist an diversen Stellen mehrere 4 bis 5 Centimeter große quadratförmige Ausschnitte auf, welche von den auf gerichtliche Anordnung herausgenommenen mit Blut getränkten Flecken herrühren. Die hiesigen Droschkenkutscher, deren Gewerbebetrieb unter der blutigen Affaire leidet, waren heute in großer Masse vorgeladen, um Zeugniß über Döttling und sein Verbleiben in der kritischen Zeit zu geben. Alles in Allem scheint die Polizei denn aber doch diesmal auf die richtigen Fährte gekommen zu sein.

Cannstatt, 28. Febr. Heute Nachmittag 2 Uhr bei Einfahrt des von Stuttgart kommenden Remsthalzuges warf sich, wie das N. Z. mittheilt, angeichts des Bahn- und Fahrpersonals ein etwa 16 Jahre alter Burche auf die Schienen. Derselbe wurde von der Maschine alsbald erfasst und über der Hüfte entzwei geschnitten, so daß derselbe sofort todt war. Der Kleidung nach ist es ein Bäckerlehrling. Nach einem zweiten Bericht geschah die gräßliche That bei dem bekannten Eisenbahndurchlaß. Der jugendliche Selbstmörder ist wahrscheinlich von Stuttgart; wenigstens fand man einen Zettel bei ihm, auf welchem Stuttgarter Hausbesitzer verzeichnet sind, welchen er ohne Zweifel Brot geliefert hat.)

Eutingen, O. A. Gorb, 28. Febr. Der Fuhrmann Johs. Dettling von Altheim kam gestern gegen Abend mit einer Fuhr Koppelstangen in Eggenweiler an und trat, nachdem dieselben veräußert und abgeladen waren, mit seinem Fuhrwerk wieder den Heimweg an. Heute früh nun wurde dasselbe in Bettingen bei Gorb angetroffen, mit beiden Pferden bespannt, am Vordergestell den halben Leichnam des Bauern angebunden. Spuren daß der Körper geschleift wurde, sind von Eutingen bis Bettingen auf der Straße deutlich sichtbar. Es wird vermuthet, daß hier eine Verabingung mit Mord stattgefunden hat. Dettling wurde jedenfalls ausgeplündert, gemordet und dann an den Wagen gebunden und die Pferde vom rechten Wege abgeführt. Näheres bis zur Stunde nicht bekannt. Der Unglückliche hinterläßt eine Wittwe mit 6 Kindern.

Paris, 28. Febr. In einem Kloster zu Cerivane bei Marseille schoß der verabschiedete Gärtnergehilfe Chave gestern Abend im Garten des Klosters sechs Revolvergeschosse auf die Oberin und eine andere Nonne ab. Die Oberin war auf der Stelle todt, die Nonne wurde schwer verwundet.

Kairo, 26. Febr. Das „Kaiserliche Bureau“ meldet aus Suakin, 26. Febr. Die Sachlage ist hier höchst kritisch. Die türkischen Offiziere der tausend musischen Truppen, welche sich weigerten, nach Trinitat sich einschiffen zu lassen, suchten um Enthebung von ihren Posten nach.

Kairo, 27. Febr. Aus Suakin wird gemeldet: Die Truppen besetzten gestern ein Fort acht Meilen von Trinitat, der Feind floh; der weitere Vormarsch erfolgt Donnerstag früh. Vorausschicklich treffen die Truppen Mittags bei El-Deb, acht Meilen von dort, wo die Schlacht erwartet wird, ein. Der Feind wird auf 3500 Mann geschätzt. Buller und Gemett sind heute nach Trinitat abgegangen.

London. Die moralischen Eigenschaften des englischen Militärs werden in mehreren Privatbriefen aus Kairo nicht eben hoch veranschlagt; es scheint, daß das Laster der Trunkenheit unter den Mannschaften allgemein verbreitet ist und auch im Offizierskorps keine Opfer zählet. Die soldatische Mannszucht leidet darunter und letztere produktivste Eigenschaften sind im Spiel. Über vor kurzem in einem Zirkus zu Kairo vorgekommene Zwischenfälle mit der italienischen Fahne, tragen nicht dazu bei, die Sympathien für England bei der einheimischen Bevölkerung zu heben. In Begentheil fehlt es nicht an Anzeichen dafür, daß in Kairo, Alexandrien, Sues ein tiefes Mißbehagen Platz gegriffen hat. (K. Reichsamt gedruckt und verlegt bei S. Neumann, Neudamm.)

Revier Geradstetten. Stangen-Verkauf.

Bei dem auf **Freitag den 7. März** ausgeschriebenen Verkauf werden aus Holzberg noch weiter ausbezogen: 1090 Fichtenstangen und zwar: 25 Stück 7 bis 9 m, 145 St. 7 und mehr m, 380 St. 5-7 m, 540 St. 4-5 m lang.

Revier Plochingen. Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 8. März** Vormittags 8 1/2 Uhr werden aus dem Staatswald Rarchentlinge und Seebach 220 Nm. buchene Scheiter u. 56 Nm. dto. Ausschuhholz in Einem Loos verkauft. Zusammenkunft um 8 1/2 Uhr bei der Saatschule im Geiger.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die hienach aufgeführten Personen sind, wenn solche bei den vorzunehmenden Theilungsgechäften Berücksichtigung finden sollen, binnen 8 Tagen hieher anzumelden und zu erweisen. Schorndorf, den 4. März 1884. R. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**

Schorndorf.
Knecht, Johannes, Schuhmachers Wtw.
Walch, Johann, lediger Metzger.
Drost, Wilhelm, Siebmacher.
Steeger, Friedrich, Malers Frau.
Dberurbach.
Dannecker, Jakobine, ledig.
Weidler, David, Wgtr. und Wittwer.
Hauersbronn.
Feger, Friedrich, Fabrikarbeiter.
Feger, Johann Daniel, verchollen.
Härer, Georg, Tagelöhner.
Unterurbach.
Walter, Anna Maria, ledig.

Geradstetten. Verkauf der hiesigen Kunst- & Kundenmühle.

Solche, vom Gemeinderath mit 1 ha 38 a 35 qm Baum- u. Wiese dabei tagirt zu 71,000 M. kommt am **Montag den 24. März d. J.** Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Geradstetten zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Ansuchen eingeladen werden, daß Käufer, wie der zu stellende Bürge amtliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorlegen muß. Dem Käufer wird Gelegenheit geboten, auch das Inventar zu erwerben. **Schnaitz**, den 4. März 1884. Kontursverwalter des Kunstmüllers Karl Ackerle, Amtsnotar von Beutelsbach **Weinland.**

R. Amtsnotariat Winterbach.
Ansprüche an nachfolgende Erbmassen wollen bis 15. I. Mts. sofern deren Beachtung gewünscht wird, angemeldet werden. Schorndorf, den 4. März 1884. Amtsnotar **Speidel.**

Winterbach.
Seiz, Mathäus, Bauers Ehefrau, Eventthl. Ekhardt, Jakob, Weingt., dto.
Udelberg.
Razenwadel, Michael, Webers Ehefrau, Event.-Theilung.
Fröscher, Jakob, Wäders und Wirths Ehefrau, dto.
Asperglen.
Jordan, Jakob Friedrich, Webers Ehefrau, dto.
Buhlbronn.
Bähler, Gottfried, Webers Ehefrau, dto.
Hebsack.
Haffert, Christian, Schuhmachers Ehefrau, dto.
Schambacher, Leonhard, Weingärtners Ehefrau, dto.
Schlitten.
Kuwärter, Daniel, Jakobs Sohn Ehefrau, Neal-Altflg.
Weiler.
Palmer, Friedrich, Weingärtners Wittwe, Vermögens-Neberg.
Ott, Jakob, gewesener Nachtwächter, Event.-Theilung.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.
Gläubiger-Aufruf.
Ansprüche an die hienach benannten Personen sind, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen unter Vorlegung der Beweismittel bei den Ortsbehörden geltend zu machen. Schnaitz, den 4. März 1884. R. Amtsnotariat. **Weinland.**

Udelberg.
Beck, Friedrich, Weing. Wittwe (Vermögens-Nebergabe).
Balmannsweiler.
Halm, Caroline, getrennt lebende Ehefrau des Michael Halm, Schuhmachers.
Geradstetten.
Kohut, David Friedrich, Weing. Ehefrau.
Grunbach.
Knauer, Josef Fr. Ehefrau.
Sohengehren.
Fischer, Daniel, Wagner.
Greiner, David, Maurers Ehefrau.
Großhans, Christian, gewes. Forstwächter.

Geradstetten.
Die hiesige Gemeinde beabsichtigt **3 starke Pappelbäume** zu fällen und die Stämme zu verkaufen und fordert die Liebhaber auf, ihr Angebot **pro Festmeter** längstens bis **Montag den 10. ds. Mts.** Nachmittags 1 Uhr der unterzeichneten Stelle schriftlich einzugeben. Um 1 Uhr findet die Öffnung der Offerte statt, worauf sodann Beschluß gefaßt werden wird. Den 3. März 1884. Schultheißenamt. **Schloz.**

Zu Confirmationspräsidenten empfehle eine Auswahl neuer hübscher Gegenstände für Knaben und Mädchen. **Fr. Speidel.**

Schorndorf. Brandsteuer- und Staatssteuer-Einzug.

Montag den 10. ds. wird die Brandsteuer auf das Kalenderjahr 1884, sowie die auf den letzten März in ihrem ganzen Betrage verfallene Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen. **Steuereinzahmeret.**

Schorndorf. Reis-Verkauf.

Freitag den 7. März werden im Stadtwald Altesaig buchene Reishäufen geschätzt zu 600 Wollen verkauft. Zusammenkunft früh 9 Uhr am Waldtrauf.

Schorndorf.
In eine städt. Lehrerswohnung soll ein **Wasserlöffel Regutiküll-Ofen No 12** angeschafft werden und sind Bietungs-offerte längstens bis Dienstag den 11. März schriftlich und versiegelt bei Unterz. einzureichen. Den 5. März 1884. Stadtbauamt. **Maier.**

Schorndorf.
Die hiesigen Keltern sollen mit **drei Preßsäcken** versehen und die Arbeiten im Submissionsweg zur Verakkordirung kommen. Es beträgt die **Zimmerarbeit 325 M. 02 S.** **Schlofferarbeit 54 M.** Plan, Ueberschlag und Bedingungen sind bei Unterz. einzusehen und wollen Offerte schriftlich und versiegelt **bis Dienstag den 11. März** eingereicht werden. Den 5. März 1884. Stadtbauamt. **Maier.**

Nächsten **Montag den 10. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathhause in Winterbach **1 älteres Pferd, Braun,** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. **Gerichtsvollzieher Moser.**

Krieger-Verein.

Heute **Donnerstag den 6. ds.** feiert der Verein das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch einen **Familienabend** im Lokale (Ablersaal) unter Mitwirkung des hiesigen Musikvereins. Mitglieder und Freunde der Sache sind eingeladen. **Der Ausschuß.**

Steinbrud M. Schorndorf.
Die hiesige Gemeinde beabsichtigt ca. 25 Stück hochstämmige veredelte **Birnbäume.** Offerte unter Preisangabe nimmt entgegen. **Gemeindepfleger Doreiß.**

Ein **Stammädchen** sucht sogleich oder bis **Georgi** Stelle. Näheres durch **M. Gaab,** Commissions-Bureau.

Saat-Kartoffeln

Liefere auch heuer wieder in den bekannten Sorten und nehme Bestellungen hierauf entgegen. Ganz besonders mache auf die in unserem Bezirk mit Erfolg erprobte „**Nichters Imperator**“ aufmerksam. **Carl Fr. Maier am Thor.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der k. Staatsregierung. **Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Ausfühner-Versicherung.** Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1882 31,997, darunter für Lebensversicherung 10,265. Mit versichertem Kapital von zusammen **M. 31,903,613.** Mit versicherter jährlicher Rente von **M. 374,442.** Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen **M. 12,500,038.** außerdem: **Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds M. 3,830,192.** Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge. Statuten, Prospekt, mündliche Auskunft bei den Agenten: in Schorndorf bei Kaufm. **Carl Zell.**

Die Heil- und Pflege-Anstalt Stetten i. N. hat die Lieferung von **200 Nm. tannem Scheiterholz** erster Qualität zu vergeben und wollen Offerte innerhalb 10 Tagen hieher eingereicht werden. Den 5. März 1884. **Oekonomie-Verwaltung. Aduc.**

Drahtliste empfiehlt zu billigsten Preisen **Fr. Speidel.**

Schorndorf. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Berehrl. Bewohnern von Stadt und Land theile ich mit, daß ich an hiesiger Stelle ein **Commissions-Bureau** (Agenturen, Stellenvermittlungs-Geschäft und Annoncen-Expedition) errichtet habe. Etellensuchenden ist nun in jeder Hinsicht Gelegenheit geboten, auf schnellste Weise zu einer solchen sowohl im In- als Ausland zu gelangen. Ferner werden alle Arten von Schriften (Klag-, Mahn-, Witzschreiben etc.) aufs schnellste und billigste besorgt. Anfragen mit Freimarken belegt beantworte ich aufs bereitwilligste und erjuche deshalb ergebenst um gest. Aufträge. **Commissions-Geschäft Anton Gaab,** wohnt bei Hrn. August Pleiderer. **Niedelsbach.**

Wegen Abzug beabsichtige ich meine **Wirthschaft z. Krone,** an der Poststraße nach Rudersberg gelegen, zu verkaufen. Das Anwesen besteht in Scheuer, 2 Keller, Gärten und Gütern. Das Haus würde sich besonders für einen Metzger eignen, da sich noch keiner im Ort befindet, somit wäre ein strebsamer Mann sein Auskommen gesichert. **21 Kronenwirth Auperle.**

DG. Röhl.
Strohputwasch. Dieselbe übernimmt auch dieses Jahr wieder zur besten Beforgung. **Fr. Speidel.**

Freischgewässerte Stodfische sind zu haben bei **Carl Zischer, Seifenieder.**

3700 Mark gegen doppelte Gütersicherheit sucht im Auftrag aufzunehmen. **Blüderhausen, den 4. März 1884. Schultheiß Geiger.**

Commis-Gesuch. Ein jüngerer Commis mit guten Zeugnissen findet sogleich dauernde Stellung. Näheres durch **M. Gaab,** Commissions-Bureau.

Sehr gute Speisekartoffeln pr. Ctr. 2 M. 60 S. empfiehlt nächsten Samstag auf dem Bahnhofe. Bei Mehrabnahme billiger. **Dinkel.**

Sehr schönes Brodmehl Nr. 4, 1/2 Ctr. 2 M. 60 S. empfiehlt **31 A. Gerhab** b. Bahnhof.

Düngerhaare hat zu verkaufen **41 Fried. Breuninger.**

Vom 15. März an werde ich **nur geeichte Flaschen** in meinem Geschäft führen. Mit C. M. geeichete, **ungeeichte Flaschen** kann ich nach dem 15. nicht mehr zurücknehmen. **Achtungsvoll Chr. Moser** im Bären.

Ein ausgezeichnetes Brodmehl

in frischer Waare empfiehlt **W. Reuz jr.** **Einem tüchtigen Blauweber** sucht sofort **Carl Breuninger, Färber.**



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger** Stuttgart,

und dessen Agenten: **Carl Zell** in Schorndorf. **Seinr. Chr. Wilsinger** in Welzheim. **B. Wilsinger** in Lorch. **E. G. Breuninger** in Rudersberg. **Friedr. Haeker** in Gmünd. **Juan. Schffel** in Waiblingen.

Hornspähne als Düngemittel, a M. 10. pr. Centner empfiehlt die **Knopffabrik Schorndorf.**

1/2 Morgen Acker in der obern Straße, 1 Morg. 1/2 Brtl. **Acker** im Fränkelsdöbel, welcher in 2 Theile getheilt werden kann, verkauft **Albrecht Rambold.**

Loose à M. 1. des Würt. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung 31. März d. J., mit Gewinnen aus nur **hervorragenden Industriegegenständen** des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur **Eberh. Fetzer, Stuttgart** u. d. bekannten Loosagenturen.

Winterbach. **Angerentern** hat zu verkaufen **Gottlob Sobelmann, Gärtner.** 1 **Bergamasterkaf** sammt **Lamm** verkauft **der Obige.**

Wegträger-Gesuch. Ein junger Bursche von 15-16 Jahren findet Beschäftigung in der **Ziegelei Geradstetten.** **Dung** kauft **Schäfer, Weingärtner.**

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Geschäfts-Ergebnisse des Jahres 1883.
 Der Versicherungsstand erhöhte sich von 42,499 Pol. mit M. 193,230,693. auf 44,690 Pol. mit M. 206,683,200.
 Neue Versicherungen wurden abgeschlossen 3787 über M. 20,133,350.
 Der Bankfonds stieg von M. 40,737,900. auf über M. 44,500,000.
 Ausgezahlt wurden für Sterbfälle im Jahre 1883 2,527,000.
 an Dividenden 1,447,400.

Seit Bestand der Bank wurden für Sterbfälle M. 22,016,000., an Dividenden M. 12,539,600. ausgezahlt.
 Die finanziellen Ergebnisse sind noch nicht fertig gestellt, werden aber ebenfalls günstige Resultate liefern.
 Der Gewinn kommt voll und ganz nur den Versicherten zu gut und zwar nach Wahl entweder von Anfang an in vollem Betrage — Dividenden-Plan A — oder in successiver steigender Weise — Dividenden-Plan B. —
 Nach Plan A wurden seit Bestehen der Bank an Dividenden verteilt: an die auf Lebenszeit Versicherten 33—46% oder durchschnittlich 37%, jeder Jahresprämie und an die abgekürzt (alternativ) Versicherten extra noch halbe Dividende auf deren Zusatzprämie = 40—60% der lebenslänglichen Prämie.
 Nach Plan B wird den bisherigen Rechnungs-Ergebnissen entsprechend voraussichtlich eine alljährlich Steigerung der Dividende von 3% eintreten, sodas sowohl die lebenslänglich als alternativ Versicherten nach

	5	10	20	30	33
15%	30%	60%	90%	99%	
Vericherungs-Jahren					

Nach 34-jähriger Versicherungs-Dauer übersteigt die Dividende die Jahresprämie und der Mehrbetrag wird an die Versicherten alljährlich baar ausbezahlt.
 Statuten, Prospekte etc. sind unentgeltlich zu haben bei:
 Schorndorf: Lehrer Fichtel. Gmünd: Kirchen- und Schulpfleger Krauß, P. Leher, Gemeinde-Rath und Lehrer Gerbker. Lorch: J. W. Strus, Lehrer. Waiblingen: Gustav Bezner. Welzheim: Wih. Lohf. Plochingen: Theodor Mayer.

Weiler.
Gottlieb Kolb hat eine trachtige Kuh, schweren Simmenthaler Schlags und gut im Zug, als überzählig zu verkaufen.

Das beste Magen-Mittel
 ist Schrader's Weisse Lebens-Gefenz Flac. 1 M. Durch die bekannten Depots zu beziehen.

Dberurbach.
 Ein großtrachtiges Schwein verkauft Bäder Schwaib Wm.

2000 Mark
 können gegen gute Pfandsicherheit auf ein oder zwei Posten sogleich erhoben werden.
 Zu erfragen bei der Redaktion.
 Ein Laufmädchen sucht.
 Wer? sagt die Redaktion.

Zahlungsbefehle
 für Gemeindegerrichte
 sind zu haben in der
 C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Fruchtpreise.
 Wimmenden den 28. Februar 1884.

		höchster	mittler	nieder
		M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel	Centner	6 92	6 82	6 77
Haber	"	6 93	6 73	6 49
Weizen	Centner	4 —	3 80	3 60
Gerste	"	2 30	2 25	2 20
Koggen	"	3 —	2 90	—
Ackerbohnen	"	3 15	3 —	2 90
Welschkorn	"	2 90	2 80	2 70
Wicken	"	2 90	2 70	2 —
Erbsen	"	4 —	—	—
Binsen	"	5 —	—	—

Tages-Begebenheiten.

Niederketten, 2. März. Vorgestern Abend ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein sechzehnjähriges Mädchen, eben im Begriff am Brunnen Wasser zu holen fiel von einem Schuß in den Rücken getroffen plötzlich nieder. Als bald gepflogene Erhebungen ergaben, daß der Lezring einer nebenan befindlichen Bierbrauerei mit einer geladenen Zimmerbüchse diesen unglückseligen Schuß gethan; ob ein dummer Spaß beabsichtigt war oder ob sonstige Unvorsichtigkeit das Unheil herbeiführte, ist noch nicht ermittelt. Das Mädchen, welches im Nackgrat schwer verletzt ist, leidet unfägliche Schmerzen und schwebt noch heute in Lebensgefahr. Die Kugel sitzt mehrere Zoll tief und konnte bis jetzt nicht entfernt werden.

Zatferdweiber, D. A. Maulbronn, 1. März. Zwei hiesige Einwohner, Brüder, wovon der eine Pfarrgemeinderath, hatten seit Herbst v. J. auf Veranlassung der Ortsbehörde die Pflicht übernommen, ihre 83 Jahre alte Mutter zu besorgen, überhaupt zu versorgen. Sie kamen aber dieser Pflicht so schlecht nach, daß ein Strafverfahren wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung wohl die Folge hievon sein wird, da durch amtliche Erhebungen festgestellt ist, daß die arme alte Frau stets eingesperrt gehalten wurde und es ihr nur zu häufig an Nahrung und Heizung fehlte.

In Landskron wurde aus dem Papiererbach die Leiche einer Frau im Maskenkostüm herausgehoben. Wer so stirbt —
Elbing, 1. März. In der vergangenen Nacht ist ein Theil der Schiffsbau-Maschinenfabrik niedergebrannt, wodurch gegen 600 Arbeiter augenblicklich brodblos geworden sind.

Bern, 4. März. Die Berner Regierung beschloß gestern die Verhaftung des Präsidenten des hiesigen Anarchistenvereins Krenel. Derselbe ist eines gemeinen Verbrechens verdächtig.

London, 2. März. Eine offizielle Depesche sagt: Lord übergab sich gestern ohne Kampf. Die die Garnison bildenden Aufständischen nahmen die Bedingungen Crahams an, welcher mit allen Truppen in die Stadt einzog.

auch im vergangenen Jahre 1883 wieder Resultate erzielt, die der hervorragenden Stellung, welche diese Bank unter den deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften einnimmt, vollkommen entsprechen.

Es wurden von genannter Bank 3787 neue Versicherungen über M. 20,133,350. abgeschlossen und es erhöhte sich dadurch der Versicherungsbestand bis zum Jahreschluß, abzüglich der Ausfälle durch Tod etc. auf 44,690 Policen über M. 206,683,200. Der Bankfonds stieg auf über M. 44,500,000. und hat gegen das Vorjahr eine Zunahme von ca. M. 3,800,000. erfahren, trotzdem für Sterbfälle M. 2,527,000. und an Dividenden M. 1,447,400. ausgezahlt wurden. Die finanziellen Resultate sollen gleichfalls wieder recht günstige sein.
 Die Stuttgarter Bank ist nächst Gotha die größte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit; ihre größten Erfolge hat sie neben der von ihr gebotenen denkbar größten Sicherheit und ihren den Wünschen des Publikums sich accommodirenden zeitgemäßen Einrichtungen, hauptsächlich der Billigkeit ihrer Prämien zu verdanken.
 In Folge sparsamer vorichtiger Verwaltung haben die gegenüber vielen anderen Gesellschaften ohnehin schon niederen Tarif-Prämien seit Bestehen eine Verminderung von durchschnittlich 37, Prozent erfahren, so daß die von den Versicherten zu zahlenden Netto-Prämien als äußerst niedrig bezeichnet werden können.

Seit einigen Jahren hat die Stuttgarter Bank auch steigende Dividenden eingeführt und wird entsprechend den bisher erzielteten Überschüssen, welche bei diesem Vertheilungsmodus einem Procentsatz von ca. 45 Prozent der Prämie gleichkommen, für die bei diesem Dividenden-System Beteiligten alljährlich eine Steigerung von 3 Prozent der vollen Tarif-Prämie eintreten und der Versicherte somit an Dividende nach 5 Jahren: 15 Prozent, nach 10 Jahren: 30 Prozent, nach 20 Jahren: 60 Prozent, nach 30 Jahren: 90 Prozent u. s. w. erhalten. Der nach 34-jähriger Versicherungsdauer sich ergebende Mehrbetrag der Dividende über die Jahres-Prämie wird den Versicherten alljährlich baar herausbezahlt.

Die 1854 auf Gegenseitigkeit gegründete Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart hat

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
 für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 30. Samstag den 8. März 1884.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden
 werden an Vorlage des Berichts, bezüglich der Schankgefäße der Wirthe (Schorndorfer Anzeiger Nro. 6) erinnert.
 Den 5. März 1884. R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden
 wollen die Straßenvisitations-Protokolle vom Spätjahr 1883 alsbald hieher vorlegen.
 Den 7. März 1884. R. Oberamt. Baum.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Prämierung von Schaf-Vieh.
 Am Freitag den 2. Mai d. J. wird in Reutlingen die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.
 Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:
 1) Die ausgezeichneten Preise sind:
 a. für die besten höchstens vier-schauligen Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M. nebst einer Medaille von Bronze;
 b. für die besten höchstens sechs-schauligen weiblichen Thiere je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M. nebst einer Medaille von Bronze;
 2) Die Preisbewerber müssen ihre Thiere am 2. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Reutlingen auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.
 Der Platz für die Schaffschau wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.
 3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Thiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind.
 4) Die Bewerber um die für weibliche Thiere ausgesetzten Preise haben wenigstens zwanzig Stück, darunter mindestens zehn Mütter-schafe mit Lämmern, aufzustellen.
 Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.
 5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichhaltigkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere in Anschlag.
 6) Diejenigen, welche im letzten Jahre in Geislingen für Widder und Schafe einen Preis erhalten, können für die gleichen Thiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.
 7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Centralstelle ernannt.
 Stuttgart, den 25. Februar 1884. Werner.

Revier Adelberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
 Am Freitag den 14. März, Vormittags 10 Uhr im Hirsch in Nassach
 aus dem Staatswald Kohlwald und Dachsbau: Km.: 500 buchenes Schetter, 77 dto. Prügel, 13 eichenes, 798 buchenes, 7 birkenes Ausschußholz; ferner aus Burgholz: 127 Eichen zu Gartenposten, Wasserpfähle und Wagnerholz tauglich mit 49 Fm., 73 Nadelholz Langholzstämmen V. Cl. 13 Fm. Zufammnkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Kohlwald.
 1000 bis 1500 Mark hat sogleich oder bis Georgi auszuleihen
 Stiftungspflege. Vell.

M. ca. 3000.
 sind auszuleihen von der
 Stiftungspflege.
 A. B. Spindel.
 2. Sprinck-Hof, 1. Sonntag 4 Uhr Bäder Herz.

Revier Hohengehren.
Hopfenstangen-Verkauf.
 Am Sonntag den 15. März, Vormittags 11 Uhr im Lamm in Schnaitz
 durchgehends schöne Fichtenstangen und zwar aus Bogtschau und Gartenwiese ca. 7000 Stück I., II., IV., Cl., sämmtliche über 7 m lang und 3000 St. V. Cl. 5—7 m lang und 1000 St. V. Cl. u. s. w. Ferner aus Gartenwiese und grünen Gärten 3 Akazien mit 0,7 Fm., 19 Fichtenstämme II., IV., und V. Cl. mit 4 Fm., 16 fichtene Derbstangen und 6 Loose herumliegendes Reisig. Zufammnkunft zum Vorzeigen früh 9 Uhr auf der Schnaitz-Baaderstraße bei der neuen Mühlehofes Ausfahrt.

Schorndorf.
 Nachdem die Einschätzung der Feldgüter, Waldungen und hiesigen Rechte zur Grund- und Gefällsteuer in hiesiger Gemeinde vollzogen ist, sind die Ergebnisse der Einschätzung vom 11. bis 31. März 1884, einschließlich auf dem Rathhaus zur Einsicht der beteiligten Güterbesitzer aufgelegt.
 Etwaige Beschwerden über die Einschätzung müssen bei Verlust des Bes

schwerderechts spätestens bis zum 3. April 1884 der unterzeichneten Stelle übergeben werden.
 Das Nähere ist an dem Rathhause angeschlagen.
 Den 6. März 1884. Stadtschultheißenamt. Fritz.

Schorndorf.
Carl Schmid, Conditor dahier,
 bringt am nächsten Montag den 10. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr das hienach beschriebene Grundstück auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:
 33 a 11 qm Baum-, Gras- und Gemüsegarten nebst Gartenhaus auf dem untern Graben.
 Angekauft um 3400 M.
 Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.
 Den 7. März 1884. Rathschreiber.

Es ist wieder schönes fettes frisch geschlachtetes Rindfleisch per A 50 zu haben bei
 Metzger Schönbauer.
 Bismarck-unterbreitete
Saatgerste
 verkauft Oberhard Kolb, Weiler.